

Als lehr- und abwechslungsreich hat sich das vergangene Vereinsjahr 2010 entpuppt. Der Nachlass der Berufsfotografin Martha Gubler-Waigand hielt uns bereits das sechste Jahr auf Trab; Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung mit dem Zweck der Akquisition nahmen aber einen ebenso grossen Teil unserer Zeit in Anspruch.

Vorstand

Unser Vorstand tagte an vier Sitzungen, um die ordentlichen Vereinsgeschäfte zu erledigen. Unzählige Stunden und Sitzungen in Kleingruppen waren zusätzlich notwendig, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Aus Neugierde und aufgrund des immer grösser werdenden Arbeitspensums begannen wir letzten Sommer, unsere für das TFA aufgewendeten Stunden zu erfassen. Wir wollten erfahren, wie viel Zeit unser neunköpfiges Gremium für das TFA aufbringt. Während der letzten 9 Monate kamen 574 Stunden zusammen, was bei einer 40-Stunden-Woche einer Arbeitsleistung einer Person von über 3 Monaten entspricht. Im selben Atemzug haben wir auch das Spesen- und Entschädigungsreglement überarbeitet.

Kathrin Zellweger durfte das TFA bei Pro Senectute vorstellen und meine Vorstands-Kolleginnen und ich vertreten das TFA jeweils an Versammlungen oder Anlässen anderer Institutionen.

Jeder Auftritt bedeutet ein Stückchen Öffentlichkeitsarbeit. Uns erstaunt immer wieder, wie unbekannt das Frauenarchiv nach wie vor ist. Offensichtlich wird unsere Existenz trotz grosser Anstrengungen, Wohlwollens unserer Vereinsmitglieder und Erscheinen in den Printmedien kaum wahrgenommen.

Das Motto „Erst recht“ wird von sämtlichen Vorstandsfrauen verfolgt. Unglaublich, was meine Kolleginnen leisten, wie viel persönlichen Einsatz jede Einzelne dem TFA offeriert. Ich kann nur wiederholen, was ich jedes Jahr feststelle: Der TFA- Vorstand arbeitet höchst engagiert und professionell und ich bin dankbar, auf ihn zählen zu dürfen.

Mitgliederbestand

Unsere Anstrengung, neue Mitglieder zu rekrutieren, wurde mit Erfolg belohnt. Wir konnten im letzten Jahr dreissig neue Einzel-Mitglieder willkommen heissen. Ich begrüsse diese Damen und Herren ganz herzlich und danke ihnen für ihre Bereitschaft, das TFA zu unterstützen.

Auch allen Sponsorinnen und Sponsoren, die uns mit Extrabeiträgen bedachten, danke ich für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Unser Verein zählt aktuell 203 Einzelmitglieder und 21 Kollektivmitglieder.

Archiv

Unsere Archiv-Mitarbeiterin Nathalie Kolb konnte im Mai nach einem 16-wöchigen Mutterschaftsurlaub ihre Arbeit wieder aufnehmen. Während ihrer Abwesenheit wurde sie von Susan Keller bestens vertreten. Wir danken beiden Damen, dass während Nathalie Kolbs Abwesenheit Nachlässe erfasst werden konnten und die Arbeit im FrauenArchiv nicht sistiert zu werden brauchte.

In der zweiten Jahreshälfte hatte Nathalie Kolb regelmässigen Besuch zweier Kuratorinnen aus Konstanz. An unzähligen Nachmittagen sichteten die beiden den Foto-Nachlass Gubler und stellten das Ausstellungsgut für die seit längerer Zeit geplante Foto-Ausstellung in Kreuzlingen zusammen. Für alle drei Damen kein leichtes Unterfangen, ist doch der riesengrosse Nachlass – er umfasst ca. 30'000 Fotoplatten, Negative und Abzüge – noch nicht erfasst und katalogisiert.

Unsere Archivarin, Kathrin Zellweger, konnte einige Vor- und Nachlässe entgegennehmen. Ihre Arbeit erfordert zuweilen viel Geduld. Oft erhält sie Archivalien in Raten, weil sich die Donatorinnen nur Stück für Stück davon trennen können.

Nathalie Kolb und Kathrin Zellweger berichten über ihre Tätigkeit in ihren Jahresberichten.

Staatsarchiv

Die Unterstützung von Staatsarchivar André Salathé war einmal mehr Gold wert. Seine Hilfe im Zusammenhang mit dem Gubler-Nachlass, den damit zusammenhängenden Spenden-Gesuchen, aber auch seine fachlichen Ratschläge bezüglich anderer Herausforderungen waren äusserst wertvoll und werden sowohl von unserer Archivmitarbeiterin, als auch von unserem Vorstand ausserordentlich geschätzt.

Projekte, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Am 8. März 2010 konnte der dritte Frauenrundgang im Kanton, „Auf Frauenspuren in Weinfeldern“, im Weinfelder Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Es war eine sehr eindrückliche, gut besuchte Feier: Ca. 100 Personen zeigten trotz Eiseskälte Interesse am neuen kulturellen Angebot. Die vom TFA unterstützte Weinfelder Arbeitsgruppe fasste 19 Frauenschicksale, die an 12 Stationen von vier lokalen Guides erzählt werden, zusammen.

Unser Vorstandsmitglied Susanne Dschulnigg ist eine dieser vier Damen und führte unsere Mitglieder am 16. September 2010, anlässlich der Herbstversammlung, an einige dieser Stationen. Ich danke Susanne Dschulnigg ganz herzlich für dieses Geschenk!

Die Arbeitsgruppe, welche sich um die Winter-Trilogie „Erfolgreiche Hürdenläuferinnen“ kümmerte, entschied sich, KMU-Frauen über ihre Hürden berichten zu lassen. Sie luden Marianne Sax, Buchhändlerin aus Frauenfeld, Jolanda Ammann, Ammann Waagen AG Ermatingen und Marlise Marazzi, Marazzi Natursteine AG Kreuzlingen ein. Der Zyklus fand zum sechsten Mal statt und erlangte leider nicht mehr denselben Zuspruch, wie zu Beginn der Veranstaltungsreihe vor 6 Jahren. Schade, denn neu hat sich der Thurg. Kath. Frauenbund dafür interessiert und dessen Präsidentin Rita Müller hat in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet, wofür ich ihr an dieser Stelle herzlich danke. Schade auch für das Engagement der Referentinnen. Wir werden uns im Vorstand Gedanken über die Fortführung der Reihe machen müssen.

Mitte August traf die erfreuliche Nachricht des Regierungsrates ein, dass das ThurgauerFrauenArchiv Fr. 80'000.- aus dem Lotteriefonds für die Archivierung des Gubler Fotonachlasses erhalte. Einen knappen Monat später erhielten wir die Zusage für eine zweite finanzielle Unterstützung der Gemeinde Weinfelden von Fr. 10'000.-, ebenfalls für die Erfassung des umfangreichen Geschenkes.

Wir sind glücklich, um nicht zu sagen, sehr erleichtert, nach beinahe 6 Jahren der hartnäckigen Gesuchstellung das Geld für das Projekt Gubler-Waigand bis auf Fr. 5'000.- zusammengetragen zu haben. Memoriav, der Schweizerische Verein zur Erhaltung audiovisuellen Kulturgutes, hat durch seine professionelle Unterstützung sehr aktiv zu dieser erfreulichen Tatsache beigetragen.

Endlich kann Nathalie Kolb mit der Erfassung beginnen und können wir uns, abgesehen von der Begleitung dieses Projektes, anderen, neuen Aufgaben zuwenden. Aufgrund des aussergewöhnlichen Umfangs des Nachlasses werden wir eine zusätzliche Person beziehen, welche Nathalie Kolb unterstützend zur Seite steht.

In Arbon soll ein neuer Frauenrundgang entstehen. Es hat sich dafür eine Arbeitsgruppe gebildet. Ich bin gespannt, ob und wie rasch Arbon ein neues kulturelles Angebot erhält.

Administration/Homepage/Finanzen

Ausserordentliche administrative Arbeiten bildeten im vergangenen Jahr das Verfassen eines Vertrages für die Kuratorinnen der Foto-Ausstellung im Museum Rosenegg und die Überarbeitung und Genehmigung einer Konvention zwischen Memoriav und dem TFA. Ich erhielt dafür namhafte Gratis-Unterstützung von Dr. Hansjakob Zellweger und Regula Gonzenbach. Ich danke diesen beiden Juristen ganz herzlich für ihre Hilfe. Ohne sie hätte das TFA für die Rechtsauskünfte bezahlen müssen.

Wir sind stolz auf unsere Homepage: Sie wird permanent aktualisiert und präsentiert sich stets verändert und spannend. Im Wissen, ohne versiertes Vorstandsmitglied für diese Aufgabe sehr viel Geld in die Hand nehmen zu müssen, sind wir dankbar, dass das dafür notwendige Know-how von unserem Vorstandsmitglied Angela Teufer für ein bescheidenes Entgelt zur Verfügung gestellt wird.

Im Sommer zieht das TFA um. Da wir Gastrecht im Staatsarchiv geniessen, dürfen auch wir in die neue Räumlichkeiten an der Zürcherstrasse einziehen. Unser Archiv wird in den beiden Monaten Juli und August zusammengepackt und von Nathalie Kolb an den neuen Ort transportiert.

Dank

Wir verabschieden ein erfolgreiches Jahr. Welch glückliche Fügung: Exakt zur Eröffnung der Ausstellung Gubler im Museum Rosenegg in Kreuzlingen am 11. Februar dieses Jahres hatten wir das Geld bis auf den relativ kleinen Betrag von Fr. 5'000 für die Archivierung des Gubler Nachlasses zusammengetragen.

Ich danke Allen, die uns unterstützen, insbesondere dem Kanton Thurgau, der Gemeinde Weinfelden, der Göhner-Stiftung, aber auch diversen Vereinen, Stiftungen und Privatpersonen ganz herzlich, dass sie diesen Zufall möglich gemacht haben.

André Salathé, Nathalie Kolb und die Herren Brandt und Deggeller von Memoriav haben ebenfalls massgeblich dazu beigetragen.

Ich danke unseren Mitgliedern: Ihre Unterstützung motiviert unseren Vorstand, ihr Interesse rechtfertigt u.a. die Existenz des Frauenarchivs.

Der wärmste Dank gebührt meinen Vorstandskolleginnen für ihr Mittun und ihre Anstrengungen.

Ich bin eine verwöhnte Präsidentin: Meine Mitstreiterinnen arbeiten gern und viel. Das Frauenarchiv liegt allen sehr am Herzen. Die Freude, sich für eine gute Sache einzusetzen, kommt jeweils an unseren Sitzungen zum Ausdruck. Die Arbeit wird von allen gemeinsam getragen.

Weinfelden, 17. März 2011

Ursula Baumann-Bendel